



## ***Hervorragender Einstand des neuen Dirigenten***

Mit der ***Ouverture Estivale*** von Robert Clérisse, starteten die Musiker des Musikvereins Langweid in ihr diesjähriges Herbstkonzert. Mit neuem Dirigenten und zur Abwechslung ohne Gastkapelle konzentrierten sie sich auf ihr diesmal etwas klassischer ausgerichtetes Repertoire. Ungewöhnliche Renaissanceklänge im Stück „***Nemu-Susato***“ von Jan van der Roost meisterten die Musiker ebenso mühelos wie das ***große Finale des zweiten Aktes aus der Oper Aida*** von Guiseppe Verdi. Doch nicht nur die Klassik, sondern auch Leichtes und Beschwingtes wie der „***Summernight Rock***“, der letzte Erinnerungen an laue Sommernächte weckte, gefiel dem Publikum in der gut gefüllten Dreifachturnhalle.

Mit einem eigenen Programmteil nach der Pause bewiesen die Nachwuchsmusiker, dass auch sie viel Zeit im Probenraum verbracht haben. ***Ein Arrangement klassischer Tänze*** des neuen Dirigenten Sandor Szöke spielten sie mit gleicher Begeisterung wie das beschwingte „***Rock for Daddy***“ von Peter Alber.

Teilweise lernen die jungen Musiker erst seit einem Jahr ihr Instrument und bewiesen vor großem Publikum erstmals, wie mit viel Geduld und Fleiß schon nach kurzer Zeit klanglich vieles möglich ist.

Mit dem ***Florentiner Marsch*** gelang dem „großen“ Orchesters ein imposanter Einstieg in den zweiten Programmteil. Beim Einüben des ***Ungarischen Tanzes Nr. 6*** von Johannes Brahms erwies sich, wie die Moderatorin des Abends Martina Gabriel schmunzelnd erklärte, dass nur ein Ungar einen ungarischen Tanz wirklich dirigieren kann.

Dirigent Sandor Szöke, der bei der Blasmusik vor allem auf Vielseitigkeit setzt, hält seit dem 1. Juli in Langweid den Taktstock in der Hand. Bürgermeister Jürgen Gilg begrüßte ihn im Rahmen seines Grußwortes herzlich in der Gemeinde, Vorstand Horst Pecher unterstrich Szöke's Engagement, das sich am Ergebnis des Abends messen lassen könne.

Für ihr langjähriges Engagement für die Blasmusik ehrte Angela Ehinger, Bezirksvorsitzende im Bezirk 15 des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes (ASM), Bernd Schombacher für 15 Jahre aktives Musizieren, Sabrina Holland und Fabian Müller erhielten die Ehrennadel und Urkunde des ASM für 10 Jahre aktive Arbeit. Simone Kuchenbaur wurde vom Musikverein für 20 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Für seine 10-jährige Tätigkeit als Vereinsvorstand steckte Angela Ehinger Horst Pecher die Bronzene Anstecknadel des ASM am weiß-blauen Bank ans Revers, bedankte sich herzlich für dessen Arbeit und unterstrich seine außerordentlichen Verdienste um den Verein. Dem konnte sich der zweite Vorstand Peter Frede nur anschließen und überreichte Horst Pecher einen Geschenkkorb im Namen des Musikvereins.

Mit der Polka „***Blasmusik-Vergnügen***“ verabschiedete sich das Orchester vom zufriedenen und beschwingten Publikum, das nach reichlichem Applaus noch zwei Zugaben einforderte.